



Kurt Kapp

Stv. Leiter des Referats für
Arbeit und Wirtschaft
Leiter Wirtschaftsförderung

- I. An den Vorsitzenden
des Bezirksausschusses 22
Aubing – Lochhausen - Langwied
Herrn Sebastian Kriesel
BA-Geschäftsstelle West
Landsberger Straße 486
81241 München

Datum
16.05.2018

„Bad Freiham“?, Thermalwasser in Freiham nutzen

BA-Antrag Nr. 14-20 / B 04089 des Bezirksausschusses des Stadtbezirks 22 – Aubing-Lochhausen-Langwied vom 20.09.2017

Sehr geehrter Herr Kriesel,

der Bezirksausschuss beantragte am 20.09.2017 zu prüfen, ob in Freiham das dort geförderte Thermalwasser in einem Bad genutzt werden kann. In diese Prüfung soll das geplante Schwimmbad am Sportcampus mit einbezogen und überlegt werden, ob dieses als „Bad Freiham“ ausgezeichnet werden kann. Zudem soll der Bau eines öffentlichen Schwimmbades geprüft werden.

Es handelt sich um eine laufende Angelegenheit im Sinne des § 37 Abs. 1 Nr. 1 der Gemeindeordnung. Zuständig ist daher der Oberbürgermeister, der das Referat für Arbeit und Wirtschaft mit der Beantwortung beauftragt hat. Die verspätete Beantwortung bitten wir zu entschuldigen.

Wir haben die hierfür zuständige Stadtwerke München GmbH (SWM) um Stellungnahme gebeten. Diese teilte Folgendes mit:

„Die Idee, Thermalwasser aus Geothermieanlagen in Schwimmbädern zu nutzen, ist naheliegend und vor allen Dingen dann interessant, wenn das Thermalwasser aus balneologischer Sicht als Heilwasser eingestuft wird. Ganz unkompliziert und kostengünstig ist die Nutzung von Thermalwasser allerdings nicht, denn das Thermalwasser muss beispielsweise entgast und mit Aktivkohle gefiltert werden bevor es zum Baden eingesetzt werden kann und der hohe Salzgehalt im Thermalwasser führt zwangsläufig dazu, dass korrosionsbeständige, höherwertige Materialien im Beckenbau und in der Badewassertechnik

eingesetzt werden müssen. Ein Thermalbad mit Heilwasserqualität legt den Schwerpunkt auf die heilenden und therapeutischen Wirkungen von Wasser und weniger auf sportliches Schwimmen oder – wie im geplanten Sportcampus – auf Sport- und Vereinsschwimmen. Es handelt sich um ein hochwertiges Angebot. Das hochwertige Angebot und die höheren Kosten für die Aufbereitung des Thermalwassers werden sich zwangsläufig in höheren Eintrittspreisen widerspiegeln. Offen ist die Frage, ob die Nutzung von Thermalwasser als Badewasser in der Münchner Region genehmigungsfähig ist.

Die Stadtwerke München haben im Rahmen ihres Bäderkonzeptes seit 1996 mehr als 150 Mio € in Modernisierung und Neubau ihrer Hallen- und Freibäder investiert. Aktuell wird die Olympia-Schwimmhalle saniert und auch in den kommenden Jahren wird die Modernisierung der Münchner Bäderlandschaft weitergeführt. Ein Neubau von Bädern an neuen Standorten ist im Moment im Rahmen des Bäderkonzeptes nicht vorgesehen. Für die Wasserflächenversorgung im Münchner Westen spielt auch die Situation in den Umlandgemeinden eine Rolle: So plant beispielsweise die an Freiam angrenzende Gemeinde Germering eine Erweiterung ihres Hallenbades um ein Multifunktionsbecken und einen Eltern-Kind-Bereich. Das Westbad bietet eine hohe Besucherkapazität und ist mit günstigen Früh- und Spätschwimmerangeboten nicht nur für Familien sondern auch für Sportschwimmer interessant. Ein weiteres, öffentliches Bad in dieser Region im Münchner Westen würde mit hoher Wahrscheinlichkeit zu einer Verlagerung von Besuchern aus dem Westbad nach Freiam führen und nur bedingt zu einem absoluten Anstieg der Besucherzahlen in den Münchner Bädern.

Zu den einzelnen Antragspunkten:

1. Wir greifen gerne die Idee auf, mittel- bis langfristig Thermalwasser in der Münchner Bäderlandschaft einzusetzen und schlagen vor, die Idee für einen bestehenden Badstandort und in enger Abstimmung mit der geothermischen Erschließung in München weiterzuverfolgen.
2. Der Sportcampus wird an die geothermische Wärmeversorgung angebunden. Der Einsatz von Thermalwasser in einem Schulschwimmbad macht aus unserer Sicht wenig Sinn, diese Entscheidung obliegt aber dem Referat für Bildung und Sport.
3. Der Bau eines weiteren öffentlichen Schwimmbades im Münchner Westen ist im Moment aus den oben genannten Gründen nicht geplant.“

Bezüglich des Einsatzes von Thermalwasser in dem Schulschwimmbad auf dem Sportcampus wurde folgende Stellungnahme des Referates für Bildung und Sport eingeholt:

„Das Schulschwimmbad auf dem Gelände des Sportparks Freiam wird ursächlich für den Schulsport errichtet und ist darüber hinaus für den Vereins- und Breitensport mit inklusiven Nutzungsmöglichkeiten konzipiert. Eine Nutzung der Schulschwimmhalle als öffentliches Schwimmbad ist nicht vorgesehen.

Die Planung für das Schwimmbad ist bereits abgeschlossen und die Umsetzung ist im Rohbau annähernd fertiggestellt.

Der Einsatz von Thermalwasser wurde bei diesem Projekt nicht vorgesehen, eine Umplanung könnte nicht mehr erfolgen, da die Inbetriebnahme des Schulschwimmbads für den

Schulbetrieb zwingend zum Jahresbeginn 2020 erfolgen muss.“

Wir bedauern, dass Ihrem Antrag aus o.g. Gründen derzeit nicht entsprochen werden kann, hoffen jedoch, das er als erledigt gelten darf.

Mit freundlichen Grüßen

II. Abdruck von I.

An RS/BW

an das Referat für Bildung und Sport, RBS-ZIM-N2

an die BAG West

per Hauspost

an die Stadtwerke München GmbH, Bereich Bäder

jeweils z.K.

III. z.A. FB5

Netzlaufwerke/raw-ablage/FB5/SWM/3 Gremien/1 Stadt/1 Stadtrat/4 BA Antraege/Ba22/4089_Antw.odt

Kurt Kapp